

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Sogar unter Liberalen kann man hören, der tiefe Strom-Marktpreis sei für die Wasserkraft kein echtes Problem, da man die Kraftwerke günstig betreiben kann. Deshalb würden die heute geforderten Wasserkraft-Subventionen nur den Eigentümern nützen, nicht der Stromversorgung. Wer so argumentiert, denkt die Sache nicht zu Ende und rechtfertigt Trittbrettfahren. Auch der Schwarzfahrer sagt, das Tram fährt auch ohne mich, warum soll ich dann den vollen Fahrpreis bezahlen? Vor allem zerstört der – primär durch Subventionen, also politisch verursachte – tiefe Strom-Marktpreis den Business Case für Wasserkraft und [wird Investoren davon abhalten](#), darin oder in andere von den Launen der Politik abhängige Stromerzeugungsanlagen zu investieren. Das schadet der Stromversorgung.

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

Ständerat

Die ständerätliche Kommission fordert für die Energiestrategie 2050 eine erweiterte Staatsgarantie für Geothermie und die Streichung der Energiesparpflicht der Stromversorger bei Kunden. Eine Minderheit fordert stattdessen 1,5 TWh Stromeinsparung.

>> [mehr](#)

Bundesrat

Das Energie-Departement (Urek) will die kostendeckende Einspeisevergütung im kommenden Jahr von 1,1 auf 1,3 Rp./kWh erhöhen.

>> [mehr](#)

Bundesrätin

Die NZZ attestiert Bundesrätin Leuthard Realitätssinn, Instinktsicherheit und Angst vor einer Volksabstimmung über die Energiestrategie 2050. Ein politisches Psychogramm.

>> [mehr](#)

>> [BR Leuthards aktuelle Einschätzung der Energiestrategie 2050](#)

Führungswechsel

Alpiq-CEO Jasmin Staiblin befürwortet den Atomausstieg und grundsätzlich die „Energiewende“, während der abgetretene Verwaltungsratspräsident Hans Schweickardt das Gegenteil vertrat.

>> [mehr](#)

>> [Der neue VR-Präsident Jens Alder muss Alpiq in die Gewinnzone führen](#)

Genève

Après la débâcle des investissements éoliens, les Services Industriels de Genève (SIG) sont devenus « prudents » et « humbles » selon leur nouveau directeur.

>> [mehr](#)

Wallis

Ein Windpark ob Visperterminen sollte eigentlich 2014 in Betrieb gehen; jetzt rechnet man mit 2018. Bedenken zum Vogelschutz gefährden das Projekt.

>> [mehr](#)

>> [Die EnAlpin-Gruppe leidet wegen der Wasserkraft](#)

Graubünden

Mit Magdalena Martullo-Blochers Nationalratskandidatur steigt eine betonte Energiewende-Kritikern in den politischen Ring.

>> [mehr](#)

>> [Interview mit Martullo \(2013\)](#)

Schweiz

Gemäss neuester Schätzung des Übertragungsnetzbetreibers Swissgrid müssen in den nächsten zehn Jahren 370 Kilometer Leitungen neu gebaut, 280 Kilometer verbessert und 385 Kilometer abgebrochen werden.

>> [mehr](#)

>> [Rekurs-Möglichkeit gegen Strommasten soll abgeschafft werden](#)

Behördenpropaganda (Forts.)

Mit vom Bund bezahlter Forschung soll ermittelt werden, wie sich eine politische Mehrheit für die „Energiewende“ herstellen lässt.

>> [mehr](#)

>> [Deutsche Sozialforscher möchten „Proteste gegen die Energiewende wenden“](#)

Bevormundung

Ständerat Pirmin Bischof (CVP) spricht sich gegen eine Verpflichtung der Stromversorger zur Energieeinsparung bei Kunden aus.

>> [mehr](#)

Lenkung

Die vom Bund angestrebte Energie-Lenkungsabgabe führte zu weniger produktiven Arbeitsplätzen und würde die Subventionen zum Ausbau erneuerbaren Energien nicht ersetzen, kritisiert der Ökonom Silvio Borner.

>> [mehr](#)

Überlastung

Swissmechanic, der Arbeitgeberverband der Kleinbetriebe in der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche, beklagt die erhöhten Abgaben für die „Energiewende“.

>> [mehr](#)

Überlastung (2)

Doris Russi Schurter, Präsidentin der Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland, beklagt eine schleichende Desindustrialisierung wegen gestiegener Strompreise.

>> [mehr](#)

Verzweiflung

Laut Fondsmanager Ingo Speich steckt der deutsche Energieversorger RWE „strategisch in der Sackgasse“; die Energieversorger seien „ein Spielball der Politik geworden“.

>> [mehr](#)

>> [Essay: „Energiewende – einmal bekloppt, immer bekloppt?“](#)

>> [Venezuela leidet so an Stromknappheit, dass es die Arbeitszeit um ein Drittel kürzt \(auf Englisch\)](#)

Humor

Ein Basler Schnitzelbangg verspottet Doris Leuthards Energiewende.

>> [mehr](#)

>> [Der CEO von Siemens setzt Fotovoltaik in Deutschland mit Ananas-Anbau in Alaska gleich](#)

Meditation

„Ein Grüner sein heisst, sich selbst schöne Geschichten über die Welt und die menschliche Natur zu erzählen und dann auszubrennen und bei der Begegnung mit der Wirklichkeit erschöpft und bitter zu werden.“

>> [Essay \(auf Englisch\)](#)

>> [Interview: „Die Wahrheit ist, es wird teuer“](#)



Denkmal in Merenschwand (AG)

Original URL:

[http://us3.campaign-archive1.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=4c6ae9d887&e=\[UNIQID\]](http://us3.campaign-archive1.com/?u=6fa0fcf1999cd8dda48d4e8ec&id=4c6ae9d887&e=[UNIQID])